

„Corona“ Freelancer-Barometer: Jeder Zweite verzeichnet Neukunden – Krisenende erst 2021

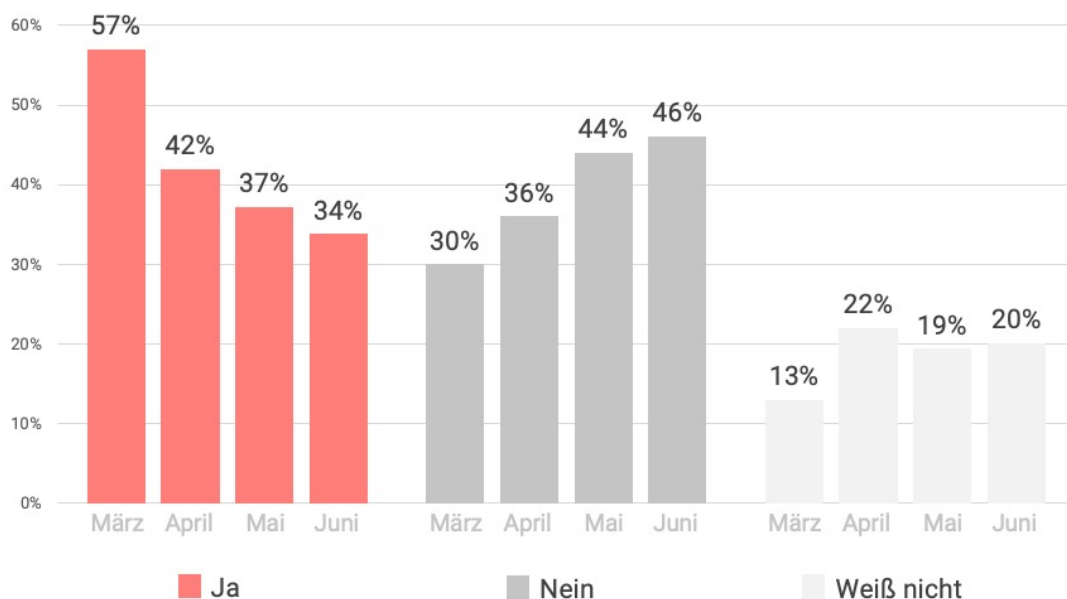
- Minimale Verbesserungen hinsichtlich Existenzängste, jeder Dritte hat noch sieben Monate finanzielle Sicherheit
- Freelancer nutzen Chance des Neukundengeschäfts – Krise jedoch erst 2021 komplett ausgestanden
- Die aktuellen Umfrageergebnisse des „Corona“ Freelancer-Barometers sowie das Bildmaterial zum Download: freelancermap.de/blog/corona-studien

Nürnberg, den 17.06.2020: Die immer noch kritische Lage unter Freelancern stabilisiert sich und zeigt im Juni leichte positive Tendenzen, so das freelancermap „Corona“ Freelancer-Barometer. Mit einem Ende der Krise rechnet die Mehrheit erst 2021 – frische Hoffnung macht aber u.a. das Neukundengeschäft.

Stabile Lage: Fast die Hälfte hat keine Existenzängste

Während im März noch der Großteil der IT-Freelancer mit Existenzängsten zu kämpfen hatte, weisen die Ergebnisse seit Beginn der Umfragen einen klaren Positivtrend nach. Fast die Hälfte aller Selbstständigen fühlt sich mittlerweile nicht mehr in ihrer beruflichen Existenz bedroht, nur noch knapp ein Drittel ist besorgt ob der unsicheren Lage.

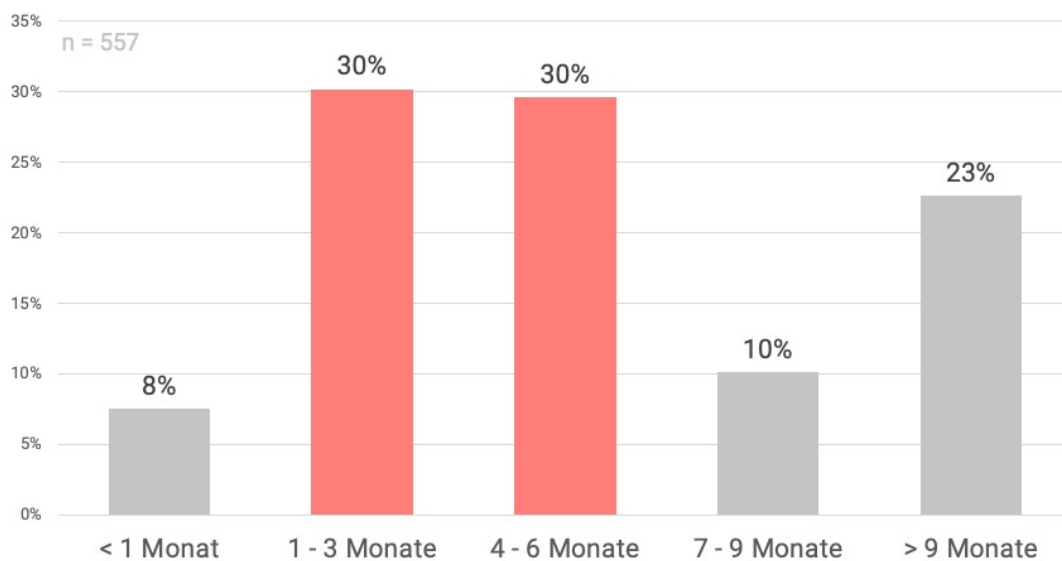
Haben Sie aufgrund der Corona-Krise Existenzängste?



Existenzängste der Freelancer sinken (Daten von März bis Juni). Quelle freelancermap

Leicht abgenommen jedoch hat die Zahl der Freelancer, die höchstens noch sechs Monate überbrücken können, bevor sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten (Mai: 74 Prozent; Juni: 68 Prozent).

Wie lange darf die Corona-Krise dauern, bis Sie in finanzielle Schwierigkeiten kommen?

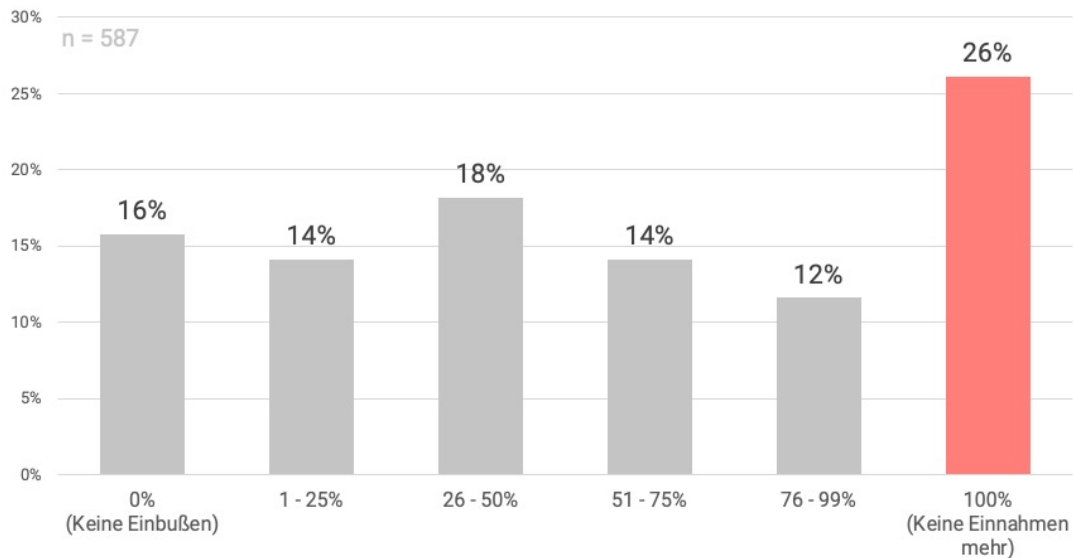


Jeder dritte Freelancer (33 Prozent) kommt noch sieben Monate oder länger mit seinen finanziellen Ressourcen aus (Daten Juni). Quelle freelancermap

Jeder Zweite mit 50 Prozent des Normal-Umsatzes – Neukunden als Chance

Der Anteil derer, die derzeit noch mindestens die Hälfte ihres gewohnten Umsatzes erzielen, liegt bei 48 Prozent. Für die Krisenzeit ein beachtlicher Wert, dennoch gibt mittlerweile jeder Vierte an, keine Einnahmen zu generieren.

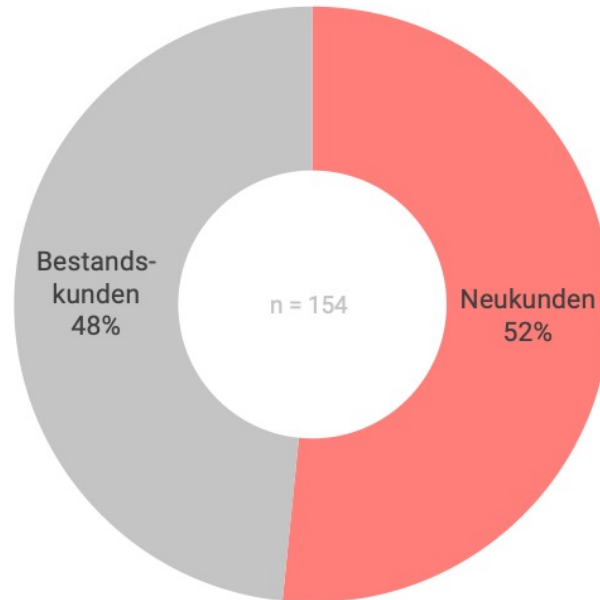
Wie hoch sind Ihre Umsatzeinbußen seit dem Ausbruch der Corona-Krise?



Jeder fünfte Freelancer kann derzeit keine Einnahmen vorweisen (Daten Juni). Quelle freelancermap

Speziell jetzt sind Freelancer in der Pflicht aktiv Akquise zu betreiben, denn Zusammenarbeiten mit Bestandskunden sind in diesen Tagen selten ausreichend, um sich finanziell über Wasser zu halten. Dass IT-Freelancer dieses Vorgehen umsetzen, zeigt sich daran, dass 52 Prozent der seit Krisenbeginn gewonnenen Aufträge auf bis dato neue Kunden zurückfallen. Gleichzeitig belegt diese Zahl auch, dass Unternehmen trotz Krise nach freien Experten suchen.

Von wem wurden Sie für neue Projekte gebucht?

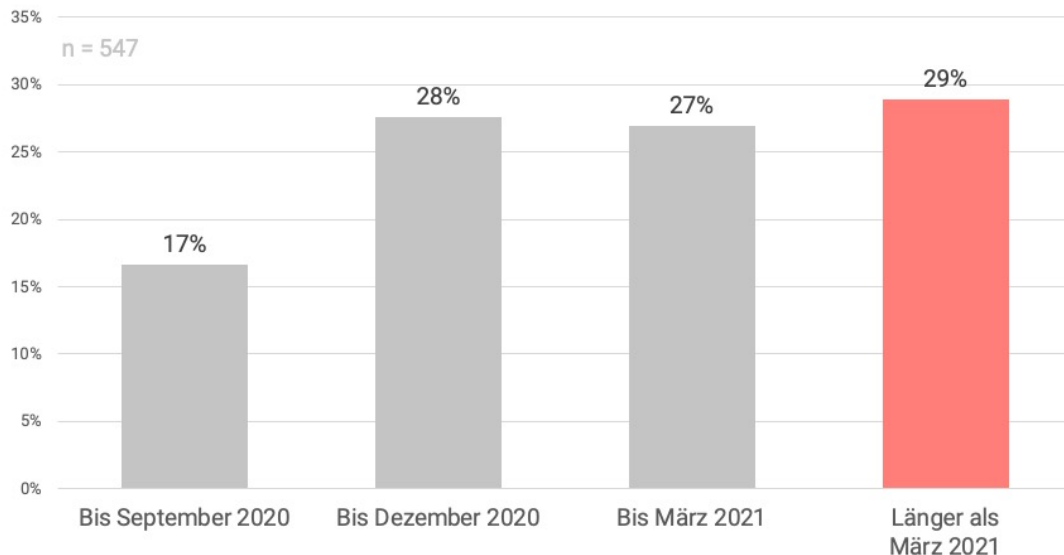


Neue Projekte – neue Kunden: 52 Prozent der Projekte von Neukunden ausgeschrieben (Daten Juni).
Quelle freelancermap

Auch ohne zweite Welle: IT-Freelancer sehen Ende der Krise erst 2021

Während sich in fast allen Bereichen Lockerungen eingestellt haben, sind Freelancer noch vorsichtig mit eigenen Geschäftsprognosen. Die Wenigsten gehen von einer schnellen Rückkehr zum Normalzustand aus. Nur 17 Prozent planen bereits für September mit dem gewohnten Projektgeschäft, die Mehrheit sieht das Ende der Krise erst ab Dezember. Tendenziell denken viele sogar, dass ihr Geschäft erst nach März des kommenden Jahres wieder so gut wie vor der Krise laufen wird.

Wie lange wird es dauern, bis der Normalzustand wiederhergestellt ist?



29 Prozent der IT-Freelancer vermuten die Rückkehr zum Normalzustand erst nach März 2021 (Daten Juni).
Quelle freelancermap

Über freelancermap

Als Pionier der digitalen Auftragsvermittlung hat sich [freelancermap](https://freelancermap.de) auf Auftraggeber und hoch qualifizierte Freelancer der IT- und Engineering-Branche spezialisiert. Das Unternehmen wurde 2005 als offener Marktplatz gegründet und wuchs seitdem zu einer verlässlichen Anlaufstelle für die Suche nach Experten und Auftragsprojekten. Der jährlich erscheinende [Freelancer-Kompass](#), ist eine umfangreiche Studie von freelancermap und zeigt Trends und Tendenzen zu aktuellen Entwicklungen auf dem Freelancer-Markt auf. Geschäftsführer der Nürnberger Experten-Plattform ist Thomas Maas.

Pressekontakt: Tommy Dobs | Mashup Communications GmbH | +49.30.81304502 | presse@freelancermap.de